

Regionaler Planungsverband L a n d s h u t

N i e d e r s c h r i f t

über die 45. Verbandsversammlung am 24.02.2016 in Rottenburg a. d. Laaber

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:00 Uhr

Die Sitzung war öffentlich.

Sie wurde vom Verbandsvorsitzenden, Herrn **Alfons Sittinger**, geleitet.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Regionales Energiekonzept
 - Rückblick
 - Erfassung des energetischen Ist-Zustandes
 - Potenziale der Energieeinsparung / Effizienzsteigerung
 - Potenziale erneuerbarer Energien
 - Analyse des Stromnetzes
 - Ausarbeitung von Modellprojekten (Zwischenstand)
 - Möglichkeiten zur Gründung einer Energieagentur
 - Abstimmung der Leitlinien
3. Übergabe der kommunalen Steckbriefe

Der Verbandsvorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Verbandsmitglieder, Ausschussmitglieder, Planungsbeiräte und die Gäste der Verbandsversammlung.

Er bedankte sich bei der Stadt Rottenburg a. d. Laaber für die Gastfreundschaft und die Möglichkeit, die Tagung abhalten zu können. Herrn Ersten Bürgermeister **Alfred Holzner** bat er um ein anschließendes Grußwort.

Besonders begrüßte er Herrn Regierungsvizepräsidenten **Dr. Helmut Graf**.

Als Gäste wurden namentlich begrüßt:

- Herr **Dr. Peter Wunsch** vom Innovations- und Technologiezentrum Bayern (ITZB), der uns bei unserem Regionalen Energiekonzept hervorragend unterstützt
- Frau **Prof. Dr. Petra Denk**, Herrn **Prof. Dr. Brautsch**, Herrn **Prof. Dr. Alfons Haber** und Frau **Katharina Zeiser**
- Herrn Abteilungsdirektor **Dr. Jürgen Weber**, Bereichsleiter des Bereichs 2, Wirtschaft, Landesentwicklung und Verkehr
- Herrn RR **Sebastian Bauer**, Sachgebiet 24 Raumordnung, Landes- und Regionalplanung“ und
- Frau Laura **Osterholzer**, Geschäftsführerin der Projektgruppe „Energie innovativ“, Mitarbeiterin des Sachgebietes 20 bei der Regierung von Niederbayern

Weiter begrüßte er sehr herzlich:

- die Landräte **Peter Dreier**, **Michael Fahmüller** und **Heinrich Trapp** sowie Herrn Oberbürgermeister **Hans Rampf**
- die **Vertreter der Energieversorgungsunternehmen**
- die **Vertreter der Medien**, bei denen er sich im Voraus für die objektive Berichterstattung bedankte
- sowie von der Geschäftsstelle **Christine Erbinger** und **Renate Landesberger**.

Erster Bürgermeister **Alfred Holzner** begrüßte ebenfalls alle Anwesenden und stellte in seinem Grußwort die Stadt Rottenburg vor. Der Veranstaltung wünschte er noch einen guten Verlauf.

Eine Reihe von Verbands-Mitgliedern war entschuldigt. Dies ist in der Anwesenheitsliste vermerkt.

TOP 2: Regionales Energiekonzept

Frau **Prof. Dr. Petra Denk**, Herrn **Prof. Dr. Brautsch** und Herrn **Prof. Dr. Alfons Haber** stellten die Ergebnisse des Regionalen Energiekonzepts vor. Dabei gingen sie auf die

- Erfassung des energetischen Ist-Zustandes
- Potenziale der Energieeinsparung / Effizienzsteigerung
- Potenziale erneuerbarer Energien
- Analyse des Stromnetzes

- Ausarbeitung von Modellprojekten (Zwischenstand) und die
- Möglichkeiten zur Gründung einer Energieagentur

ein.

Daneben stellten sie die daraus resultierenden möglichen Leitlinien für den Regionalen Planungsverband Landshut vor. (Die Präsentation zur Verbandsversammlung wurde bereits an alle Verbandsmitglieder verschickt und ist auch auf der Homepage des RPV Landshut unter „Sitzungen und Termine“ zu finden.)

Verbandsvorsitzender **Alfons Sittinger** bedankte sich bei Frau Prof. Dr. Denk, Herrn Prof. Dr. Brautsch und Herrn Prof. Dr. Haber für die Vorstellung des Energiekonzeptes, das einen guten Überblick über das Energiegeschehen in der Region gebe. Man habe jetzt eine Grundlage für Planung und Diskussion. Er bedankte sich bei den Mitgliedern der Steuerungsrunde Bürgermeister Helmut Haider, Bürgermeister Karl Maier, Bürgermeister Franz Göbl, Bürgermeister Klaus Schmid, Herrn Stadtrat Prof. Dr. Palme, Frau Laura Osterholzer und Herrn Peter Schmid von der Regierung von Niederbayern, Frau Rebecca Hartmann (Stadt Landshut), Frau Elisabeth Wimmer (LRA Rottal-Inn), Frau Julia Schönhärl (LRA Kelheim), Herrn Ludwig Götz (LRA Landshut) und Herrn Florian Scholtis (LRA Dingolfing-Landau) für Ihre Mitarbeit.

Die Ergebnisse des Energiekonzeptes würden in der Steuerungsrunde weiter diskutiert. Man werde auch über eine Energieagentur sprechen. Der Verband habe schon Vorgespräche mit der Stadt und den Landkreisen geführt. Der Wunsch wäre, dass auch die Gemeinden, auch in der Finanzierung, eingebunden werden sollten. Man werde versuchen, eine Finanzierung für die Energieagentur auch unter Einbeziehung möglicher Fördermittel zustande zu bringen. Wenn man sich die vorhandenen Energieagenturen ansehe, dann seien die Agenturen mit guter personeller Ausstattung auch erfolgreich. Er sei überzeugt, dass es für die Region Landshut ein wesentlicher Schritt nach vorne wäre, Energiekonzepte und –maßnahmen professionell umzusetzen. Es gebe ein großes Betätigungsfeld für eine Regionale Energieagentur. Wenn man sich vorstelle, wie viele Beschäftigte die Stadt Landshut oder ein einzelner Landkreis habe, dann wären fünf Personen in der gesamten Region, die sich nur dem Thema Energie widmen könnten, ein wesentlicher Schub. Er sei überzeugt, dass sich die Verbandsmitglieder von der Finanzierung her leisten könnten. In den Landkreisen und der Stadt Landshut werde schon sehr viel getan, aber letztendlich fehle die übergreifende Klammer, die an der Umsetzung der im Energiekonzept ausgearbeiteten Maßnahmen arbeite. Es wäre zu schade, wenn die Ergebnisse des Konzepts auf Dauer in der Schublade verschwinden würden.

Bürgermeister **Josef Auer** erkundigte sich nach dem Stand der Planungen zur 380-kV-Leitung Adlkofen - Matzenhof. In der letzten Versammlung habe er die Information erhalten, dass das Verfahren wohl im Dezember 2015 abgeschlossen sein werde. Auf der Homepage der Regierung sei ersichtlich, dass bisher erst etwa sechs Kilometer von Adlkofen weg planfestgestellt seien. Er wolle wissen, wie der weitere zeitliche Ablauf sei.

Abteilungsleiter **Dr. Jürgen Weber** berichtete, dass das Raumordnungsverfahren noch nicht abgeschlossen sei. Dieses werde man vielleicht noch im Februar, spätestens Mitte März abschließen können. Der Projektträger habe allerdings angekündigt, dass er frühestens im Herbst die Unterlagen für die Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens zusammengestellt habe. Deshalb werde sich das Verfahren noch hinziehen. Man könne davon ausgehen, dass das Planfeststellungsverfahren schon aufgrund der Länge von ca. siebenzig Kilometern zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen werde.

Bürgermeister **Alfred Holzner** informierte darüber, dass das Thema Windkraft in der Stadt Rottenburg derzeit ein aktuelles Thema sei. Da sich das EEG zum Jahresende wieder ändern werde, d.h. dass Anlagen, die nicht bis zum Jahresende fertiggestellt seien, keine Ansprüche mehr aus dem derzeitigen EEG hätten, seien Windkraftanlagen mehr den Marktpreisen unterworfen. Deshalb werde sich das wirtschaftliche Risiko deutlich erhöhen. Er erkundigte sich, ob dies bei der Ermittlung der Potenziale für Windkraft berücksichtigt worden sei. Es könne sein, dass zwar Potenziale vorhanden seien, aber unter den neuen Rahmenbedingungen nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben seien.

Frau **Prof. Dr. Petra Denk** erklärte, dass man beim Energiekonzept nur das technische Potenzial ermittelt habe aber nicht das wirtschaftliche. Ob dieses durch die EEG-Änderung tatsächlich immer schlechter sei, müsse man im Einzelfall prüfen, da z.B. auch eine Direktvermarktung eine Lösung sein könne.

Verbandsvorsitzender **Alfons Sittinger** bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und ihr Interesse und bei den Referenten für ihre Ausführungen.

TOP 3: Übergabe der kommunalen Steckbriefe

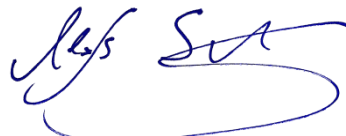
Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die aus dem Regionalen Energiekonzept erarbeiteten kommunalen Steckbriefe an die Vertreter der Gemeinden, Städte und Landkreise übergeben.

Aufgestellt am 23.03.2016



Christine Erbing
Geschäftsführerin

Genehmigt am 23.03.2016



Alfons Sittinger
Erster Bürgermeister
Verbandsvorsitzender